

Basisdokumentation - Strukturfragebogen Mobile indikationsspezifische Rehabilitation

(Version 1 vom 06.04.2016)

Erhebungsjahr: (JJJJ)

1. Allgemeine Angaben zur Einrichtung

1.1 Name der Einrichtung:

1.2 Rehabilitationsindikationen und Betten-/Therapieplatzzahl:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Neurologie: | <input type="checkbox"/> stationär:Betten | <input type="checkbox"/> ambulant:.....Plätze |
| <input type="checkbox"/> Kardiologie: | <input type="checkbox"/> stationär:Betten | <input type="checkbox"/> ambulant:.....Plätze |
| <input type="checkbox"/> Muskuloskeletal: | <input type="checkbox"/> stationär:Betten | <input type="checkbox"/> ambulant:.....Plätze |
| <input type="checkbox"/> Sonstige | _____ | |

1.3 Adresse der Einrichtung (Straße, Postleitzahl, Ort):

2. Personelle Ausstattung

Mitarbeiterstellen je Profession im Erhebungsjahr in der Einrichtung/ bzw. Abteilung:
Hinweise und Berechnungswege zu den Mitarbeiterkapazitäten finden Sie auf der Rückseite.

Physiotherapeut/ Krankengymnast	<input type="text"/> <input type="text"/>	Arzt	<input type="text"/> <input type="text"/>
Ergotherapeut	<input type="text"/> <input type="text"/>	Klinischer (Neuro-) Psychologe	<input type="text"/> <input type="text"/>
Masseure/Med. Bademeister	<input type="text"/> <input type="text"/>	Sozialarbeiter/-pädagoge	<input type="text"/> <input type="text"/>
Logopäden/Sprachtherapeut	<input type="text"/> <input type="text"/>	Diätassistent/ Ökotrophologe	<input type="text"/> <input type="text"/>
Sportlehrer/Sporttherapeut	<input type="text"/> <input type="text"/>	Gesundheits-/Krankenpfleger	<input type="text"/> <input type="text"/>

3. Weitere Angaben zur Einrichtung

3.1 Wie viele Rehabilitationsleistungen wurden im Erhebungsjahr mobil durchgeführt?

begonnene Reha-Maßnahmen abgeschlossene Reha-Maßnahmen

Ort, Datum und Unterschrift

Telefon-Nr. zwecks Rückfragen

!! Bei Rückfragen steht Ihnen das Kompetenz-Centrum Geriatrie beim MDK Nord unter
Tel. 040/25169-1152 zur Verfügung (oder: info@kcgeriatrie.de) !!

Hinweis 1: Berechnungswege für Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Stellen, die ganzjährig besetzt waren

Jede Vollzeitstelle, die das ganze Jahr ohne Unterbrechung besetzt war, zählt 1 VZÄ. Jede halbe Stelle, die ohne Unterbrechung besetzt war, zählt 0,5 VZÄ.

Beispiel: Eine ganze und eine halbe Stelle waren das ganze Jahr über besetzt = 1,5 VZÄ.

Werden sonstige ganzjährig besetzte Stellen in Prozentanteilen angegeben, werden alle Prozentangaben addiert.

Beispiel: Drei Stellen waren mit 70 % + 50 % + 50 % ganzjährig besetzt = 170 % = 1,7 VZÄ.

Liegen keine Prozentangaben vor, rechnet man die Stundenzahl der ganzjährig besetzten Stellen folgendermaßen um: Die Wochenarbeitsstunden der Stellen werden addiert und durch die Regelarbeitszeit geteilt.

Beispiel: Eine Stelle mit 28 Wochenstunden und 4 Minijobs à 10 Wochenstunden waren ganzjährig besetzt. Summe: 68 Wochenstunden / 38,5 Stunden Regelarbeitszeit = 1,8 VZÄ.

Stellen, die nicht ganzjährig besetzt waren

Jede Stelle, die nicht durchgehend ganzjährig besetzt war (z.B. Stelle ausgelaufen, Lücke bei Wiederbesetzung etc.), wird folgendermaßen in VZÄ umgerechnet: (Wochenarbeitszeit der beschäftigten Person / Regelarbeitszeit) * (Beschäftigungszeit (in Monaten)/12) = VZÄ.

Beispiel: Ein Mitarbeiter war mit 19,25 Stunden/Woche vom 15. März bis zum 30. September beschäftigt: (19,25 Arbeitsstunden / 38,5 h Regelarbeitszeit) * (6,5 Monate / 12) = 0,3 VZÄ.

Hinweis 2: Rehabilitationsmaßnahmen im Erhebungsjahr

Hier soll die separate Angabe aller mobilen Rehabilitationsmaßnahmen erfolgen, die im Erhebungsjahr begonnen bzw. abgeschlossen wurden, also auch derjenigen Rehabilitationsmaßnahmen, die eventuell formal nicht der fallbasierten Dokumentation unterliegen (z.B. Fälle der Privaten Krankenversicherung).